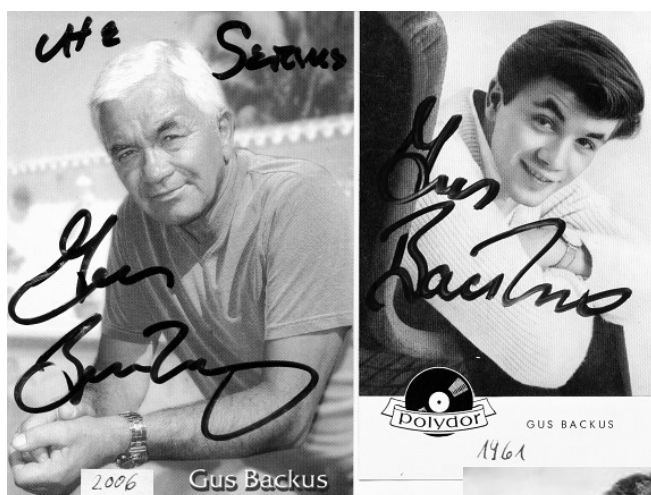


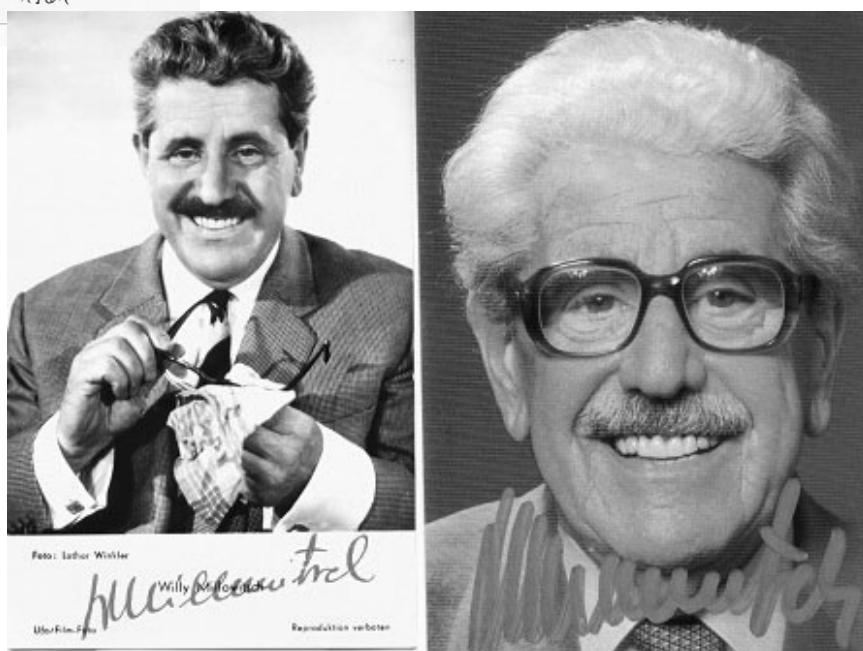
Aus meinen Alben: Fotos und Unterschriften im Wandel der Zeit von Hermann Westphal



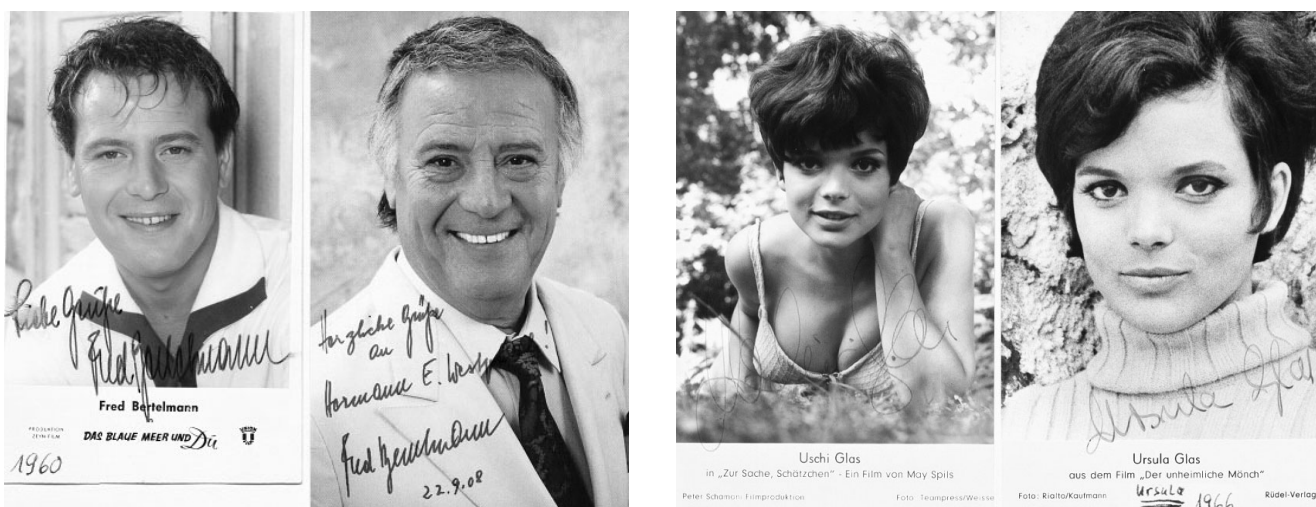
Mein „Jungbrunnen“, die Autogrammbilder, so könnte ich bei der Durchsicht meiner Sammlung denken. Für mich eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit, ohne den Blick für heute und morgen zu verlieren.

Schauen wir Gus Backus (links) „den alten Häuptling der Indianer“ an. 1961 so ein richtig der damaligen Epoche entsprechender Mann und jetzt, 45 Jahre später, mit tollen vollen weißen Haaren. Beide Unterschriften sind doch von einer Hand, auch nach dieser Zeit ohne Lupe zu erkennen?! Bilder sagen oft mehr als viele Worte, ein Grund für mich, Fotos mit Unterschriften zu sammeln.

Der Schauspieler, Sänger und Theaterdirektor Willy Millowitsch (rechts) aus Köln starb im September 1999. Mit dunklem Bart und Haaren 1962 und dann 33 Jahre später mit weißen Haaren. Er war für mich der Inbegriff der kölschen Mundart.

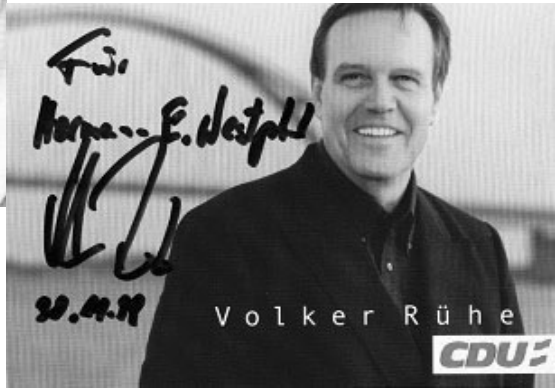


Der lachende Vagabund hatte gut lachen, seine Bekanntheit begründete Fred Bertelmann (unten) mit seiner angenehmen sonoren Bass-Bariton Stimme und natürlich mit dem Lied „Der lachende Vagabund“. Ihn erkennt man auch noch nach 47 Jahren auf den beiden Autogrammfotos. Toll auch, dass seine Unterschrift so identisch blieb. In den 50er Jahren sang er bei der preislich preiswerten Schallplattenfirma „Tempo“. Später wechselte er zu Electrola. Er hat in vielen Schlagerfilmen mitgewirkt. In den Ernst-Mosch-Konzerten moderierte und sang er.



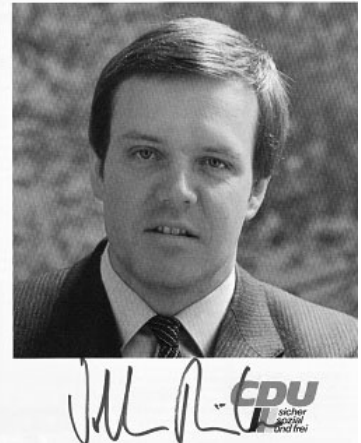
Uschi Glas, „Zur Sache Schätzchen“, nannte sich anfangs Ursula, dann nach dem Schätzchenfilm wurde endgültig, bis heute, Uschi aus ihr, siehe Fotos. Dass es echte Fotos in den 60er Jahren waren, ist für mich eine Betonung wert. Bei den Fotopreisen wundere ich mich, dass so wenig bekannte Leute echte Fotos versenden.

Schöne Frauen mochte ich schon immer gern leiden, so die Nadja Tiller, 1960 und 2002, die mit Walter Giller. Sie ist etwas voller geworden, aber doch noch bestens erkennbar. Beide sind Schauspieler und miteinander verheiratet. Sie wohnen nun in einem Altenheim mit Blick auf die Elbe in Hamburg, jeder in einer eigenen Wohnung. So hat die Schweiz scheinbar ihren Reiz für die beiden Rentner verloren und sie merken, das Deutschland doch schön ist und eine gute Kranken- und Altenversorgung hat.



Volker Rühe (rechts), den früheren Verteidigungsminister, traf ich 1985 auf einen Wahlkampfstand und bereitwillig unterschrieb er den Wahlprospekt. Nach 14 Jahren dann noch einmal. Wobei wohl jeder Sammler weiß, dass es im Wahlkampf sehr viel einfacher ist, auch an höherrangige Politiker zu gelangen und ein Autogramm zu erhalten.

Der Präsident Senghor aus Senegal schrieb meinen Namen deutlich, seinen Namen mit einem Kringel, ich hoffe er hat es wirklich geschrieben. Das eine von 1968, das neuere vier Jahre später. Er lebte von 1906 bis 2001. Die Fotos sind immer wieder gut anzusehen und erfreuen mich.



Marika Röck, die mit dem Paprika im Blut. Sie tanzte und sang noch im Alter von weit über 60 Jahren und war trotzdem noch gut anzusehen. Zwischen den beiden Abbildungen liegen 33 Jahre, ihre Unterschrift ist fast gleich geblieben, aber sie hat es sicher -zigtausendmal geübt. Am 16.5.2004 starb sie 74jährig.